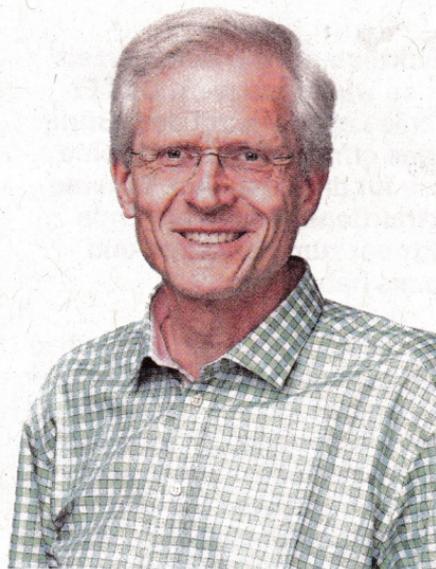


Dunkle Wolken am Horizont

Von Daniel Stadlin

Die Zuger Bevölkerung hat letzten Februar die Unternehmenssteuerreform ÜSR III klar angenommen und sich für die vom Regierungsrat vorgezeichnete Umsetzung der Reform ausgesprochen. Bekanntlich wird aber trotzdem nichts draus.

GLP Unser Kanton hätte die gesamtschweizerisch abgelehnte Steuerreform ganz gut in seine wirtschafts- und finanzpolitischen Strukturen einzubinden vermocht. Nun ist zu hoffen, dass dies mit der nachfolgenden Unternehmenssteuerreform (SV17) auch gelingen wird. Die kürzlich vom Bundesrat publizierten Eckwerte zeigen aber in eine andere Richtung - es wird schwieriger. Sie wird nicht nur die Steuerautonomie der Kantone schwächen, sondern auch die Situation der kleinen- und mittleren Unternehmen verschlechtern. Und es könnte zu einem mühsamen Gezerre unter den Städten und Gemeinden um die Kantonsanteile der Bundessteuer kommen. Wie wenn das nicht schon genug wäre, blüht unserem Kanton mit den unberechenbaren Konsequenzen der neuen Steuervorlage auf den Nationalen Finanzausgleich (NFA) noch weiteres Ungemach. Denn da lauern für die Geberkantone, insbesondere für Zug, die ganz grossen Fallstricke. Haben sie doch das Potential, unseren Kanton gehörig durcheinander zu bringen. Und wir können nichts dagegen tun, sind wir Zuger doch Gefangene dieses



Daniel Stadlin, Kantonsrat GLP, Zug. z.V.g.

monströsen Geldumverteilungssystem. Sollte die Berechnungsmethodik des NFA nicht möglichst kostenneutral an die neue Unternehmensbesteuerung angepasst werden können, wird nicht nur unser Staatshaushalt, sondern möglicherweise der Kanton Zug als Ganzes in eine tiefgreifende finanzielle Krise geraten. Diese Sorge ist absolut real, haben doch Anliegen der Geberkantone im Bundesparlament traditionell einen schweren Stand. Und dies, obwohl die Faktenlage eigentlich klar ist und der Finanzausgleich schon längst gerechter ausgestaltet sein müsste. Aber vielleicht kommt es zu einem neuen Wunder von Bern und der NFA wird endlich zum ursprünglich gewollten Solidarwerk, das nicht nur die Anliegen der Nehmer, sondern auch die der Geber angemessen berücksichtigt. www.zg.grunliberale.ch